

Vorbemerkung

„All you need is love“ – ist ein bekanntes Lied der „Beatles“. Ich schließe mich hier einer spaßhaft gemeinten und hoffentlich Interesse weckenden Umschreibung des „Economist“ an.⁴ Verschiedentlich könnte man für die „hurried people“ und Zeitgenossen auch formulieren: „All you need is time.“

Der vorliegende „Leitfaden“ möge Nachdenklichkeit und den Blick über den „Mainstream“ im Fach hinaus fördern. Der jeweilige „Mainstream“ ist ja nichts Festes und Bleibendes! Geschrieben ist der Leitfaden nach der guten alten Drei-Drittel-Regel (ein Drittel bekannt, ein Drittel verständlich, ein Drittel unverständlich). Ich setze auf ein gehöriges Maß an Selbstmotivation der eiligen oder auch der nachdenklichen Leser. Wenn da und dort durch die kleinen Happen von Fachlichem ein wenig Fröhlichkeit entsteht, soll mir dies sehr recht sein.

Nicht mehr zeitgemäß ist die Zuversicht des Nobelpreisträgers Paul A. Samuelson (1915-2009): „Solange ich volkswirtschaftliche Lehrbücher schreiben kann, kümmere ich mich nicht sehr darum, wer die Gesetze des Landes schreibt oder die Staatsverträge ausarbeitet.“ Die Leserschar ist im gehetzten Alltag arg zusammen geschrumpft.

Leipzig/Rottenburg, im Oktober 2012

Adolf Wagner

⁴ „The Economist“ verwendete die Variante „All you need is cash“ für das Heft vom 22.11.2008.